

Wo ist der Euro?

Lösung im nächsten Blatt`l

In eigener Sache

Liebe Heimatfreunde! Es sei nochmals daran erinnert, dass die Möglichkeit besteht, dass diejenigen Heimatfreunde, die nicht gut zu Fuß sind mit dem PKW zu unseren Zusammenkünften gefahren und auch wieder nach Hause gefahren werden können.

Einfach anrufen: 2666 oder 2141 oder 2395 oder 57120



Erzgebirgischer Heimatverein
Eibenstock e.V.
Otto-Findeisen-Str. 14
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141
Fax 037752 / 2141
Internet:
www.heimatverein-eibenstock.de

Bankverbindung:
Konto-Nr.: 389 220 7258
BLZ: 870 560 00
Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg

Unne r



Numme
r

Mitteilungsblatt des
Erzgebirgischen Heimatvereines Eibenstock

Juni
2010



Foto:
Uwe Zenker

„14. Erzgebirgische Wandertage“ des Erzgebirgsvereines e.V.
Einmarsch der Wimpelträger

++ Erzgebirgischer Heimatverein Eibenstock ++ Dünsbergverein Biebortal ++

Aus unserem Partnerverein im hessischen Biebortal gibt es folgendes zu berichten:

Der langjährige Vorsitzende des Dünsbergvereins, Eddi Will, wurde mit dem Verdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Der ehemalige Bürgermeister der Gemeinde Biebortal, Günter Leicht, - ebenfalls Vereinsmitglied – erhielt das Bundesverdienstkreuz.

Durch die jahrelange Freundschaft und gute Zusammenarbeit gerade mit diesen Persönlichkeiten war es unserem Vorstand ein Bedürfnis, an beide jeweils ein Glückwunschsreiben zu übersenden.

Im Folgenden wollen wir beide Grußadressen an „unseren Eddi“ und an Günter Leicht in unserem Blattl zur Kenntnis bringen:

Lieber Eddi Will,

hoch erfreut haben wir Deine Auszeichnung mit dem Verdienstkreuz am Bande zur Kenntnis genommen und möchten Dir hierdurch die herzlichsten Glückwünsche im Namen unseres Heimatvereines überbringen.

In vielen herzlichen Begegnungen und gegenseitigen Besuchen haben wir Dich und „deinen Dünsbergverein“ in angenehmer Atmosphäre kennen und schätzen gelernt.

In vielen Tischreden, die wir bei Treffen der vergangenen Jahre austauschten, wurde ganz zu Recht immer wieder die Herzlichkeit in den Beziehungen unserer beiden Vereine gelobt und natürlich auch betont, dass dies alles erst mit der Wende in Deutschland geschehen konnte.

Erlebnisreiche Heimatabende und interessante Wanderungen können wir verzeichnen, herzliche Freundschaften konnten zwischen den Mitgliedern unserer beiden Vereine entstehen und gefestigt werden.

Gern denken wir dabei an den Heimatabend in Sosa zurück, an dem es zu einem regelrechten Gesangswettstreit zwischen Hessen und Erzgebirgler kam und der zu guter Letzt in trauter Eintracht im gemeinsamen Gesang des „Feierobnd – Liedes“ unseres verehrten Heimatdichters Anton Günther mündete.

Oder aber an die schöne gemeinsame Ausfahrt mit der Bimmelbahn nach Tschechien in das reizvolle Karlsbad.

Nicht zu vergessen die geselligen Abende auf dem Dünsberg in Eurem gemütlichen Vereinslokal oder die Ausfahrten durch Eure schöne hessische Heimat.

All dies hätten wir aber nicht erleben können ohne Deine aufopferungsvolle und beharrliche Arbeit als langjähriger Vorsitzender Deines Vereines. Unermüdlich hast Du gemeinsam mit Deinem Vorstand immer wieder mit neuen Ideen unsere Partnerschaft aufgefrischt und uns stets mit Deiner Erfahrung, mit Rat und Tat unterstützt.

Dafür möchten wir Dir an dieser Stelle von ganzem Herzen Dank sagen.

Ein Dankeschön gebührt aber auch Deiner Frau Sieglinde, die ebenso stets an Deiner Seite in ihrer herzensguten Art zum Wachsen und Gedeihen unserer Freundschaft beigetragen hat.

Wir wünschen Euch Beiden noch viele schöne gemeinsame Jahre und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen, auf dass die Partnerschaft unserer beiden Vereine weiter gedeihen möge und noch viele Begegnungen in unseren beiden Heimatstädten folgen werden.

Ein herzliches „Glück Auf“ aus Eibenstock.

Der Vorstand



Foto: Internet

Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

Christine Baumgärtel	am 02.06.	zum 61. Geburtstag
Johannes Pünk	am 09.06.	zum 78. Geburtstag
Ingrid Spitzner	am 16.06.	zum 72. Geburtstag
Ralf Möckel	am 22.06.	zum 45. Geburtstag
Liselotte Heymann	am 25.06.	zum 78. Geburtstag



Unsere Ausfahrt nach Leipzig am 20. Juni 2010



Abfahrt ab **6:45 Uhr** an den Haltestellen:

- Café Schumann
- Postplatz
- Autohaus Renault
- Platz des Friedens

Die Speisekarte für das Mittagessen wird im Bus bekannt gegeben.

Bitte den Ausweis nicht vergessen !!!! Er wird für die Flughafenrundfahrt benötigt !

1	Spiegelhauer Roland	5	Bösel Heinz	9	Knof Ruth	13	Jacob Christia	17	Herrmann Rey	21	Baumgärtel Christine	25	Beier Anna-Maria	31	Leonhard Herwig	35	Richter Lothar	39	Taubke Alfred	43	Bonstein Gabli	47	Brückner Heinz		
2	Finslerel Annita	6	Georgie Leanne	10	Knof Kurt	14	Jacob Heinz	18	Küger Dora	22	Baumgärtel Bernd	26	Richter Heinz	32	Wiech Rommy	36	Richter Antina	40	Taubke Vioa	44	Häsel Ute	48	Brückner Hubert		
3	Rost Ilse	7	Grolmann Hella	11	Heymann Liselotte	15	Tittel Brigitte	19	Pechstein Annerose	23	Spitzner Ingrid	27	Graßer Thomas	29	Schlürer Mathias	33	Wiech Holger	37	Barth Andrea	41	Schwing Cissela	45	Nötzold Erika	49	Schlürer Daniel
4	Pawlowsky Rosemarie	8	Saarmann Rita	12	Baumgart Renate	16	Tittel Rainer	20	Pechstein Werner	24	Spitzner Günter	28	Schlürer Nicole	30	Schlürer Eike	34	Wiech Bärbel	38	Barth Mathias	42	Barth Eise	46	Beier Karin	50	Vieweg Danio

Die Zusammenkunft im Juli findet statt am

08.07. 2010

18:00 Uhr im Vereinshaus

**Wir treffen uns zum Grillabend und
singen gemeinsam Volkslieder**

(dohier giehts wetter von dr 5. Seit')

getantz und glacht wurn und do hot kaaner meeh gefurn. Aah mir zwee`e nett, weil mor zwee Glühwei neihattn und dodurch ins Gefiehl in de Baa und in de Händ wiederkomme is – und ruute Backle hat`n mor aah. Als `is Programm alle war, gings wieder ahamm, wu iech geleich haaß geboodn hob. Ich denk, su lang und su haaß hob iech in gesammtn Winter nett geboodn.

Trotz dan daamischen Watter, wos besonnersch for de Handwarker nett gerod schie war, is die Veranstaltung a voller Erfolg gewaasn. Richt`sche Wanderschleit kenne suwiesu kaa schlachts Watter, ner schlachts Aaziehzeich.

Text: Antina Richter

(Fortsetzung von Seite 3)

Neues intermodales Zentralterminal

Mit der offiziellen Eröffnung des neuen Zentralterminals am 30. Juni diesen Jahres wird am Flughafen Leipzig/Halle die erste Etappe eines umfassenden Ausbauprogramms abgeschlossen. Das neue Zentralterminal verbindet ICE tauglichen Fernbahnhof, zentralen Check-in-Bereich, Einkaufspassage sowie Parkhaus unter einem Dach und verfügt über eine Jahreskapazität von 4,5 Millionen Passagieren. Damit werden am Flughafen Leipzig/Halle die Verkehrsträger Schiene, Straße und Luft beispielhaft miteinander verknüpft. Der Flughafen Leipzig/Halle wird direkt an das Fernverkehrsnetz der Deutschen Bahn angeschlossen, wodurch seine Erreichbarkeit weiter optimiert wird.

Beste Erreichbarkeit dank optimaler Verkehrsanbindung

Am 30. Juni 2003 wurde der Flughafen Leipzig/Halle in das Fernverkehrsnetz der Deutschen Bahn AG integriert. Täglich werden zunächst bis zu 32 InterCity-Züge im Stundentakt aus Richtung Magdeburg und Dresden über den Flughafenbahnhof geführt. Der bereits seit Dezember 2002 im Nahverkehr angebotene Flughafen Express der Deutschen Bahn (Leipzig Hbf. - Neue Messe - Flughafen) wird ab 30. Juni bis Halle/Saale weitergeführt. Insgesamt halten somit rund 80 Züge pro Tag am Flughafen Leipzig/Halle.

Der Flughafen Leipzig/Halle verfügt bereits heute über die direkte Anbindung an die BAB 9 München-Berlin und die BAB 14 Dresden-Magdeburg. Die BA 14 erschließt auch West- und Norddeutschland durch Einbindung in die BAB 2, sie wird über Dresden hinaus als BAB 17 nach Prag verlängert (im Bau). Darüber hinaus wird das Autobahnnetz um den Flughafen bis 2005 durch die BAB 38 mit den Autobahnen im Bereich Kassel-Göttingen verbunden. Im Jahr 2006 wurde das Netz durch die BAB 72 ergänzt. Damit verfügt der Flughafen Leipzig/Halle über eine herausragende Autobahnanbindung an die europäischen Fernverkehrswege und Einbindung in die transeuropäischen Korridore.



Foto:
Internet

Sehr geehrter Herr Leicht,

hoch erfreut haben wir Ihre Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland zur Kenntnis genommen und möchten Ihnen hierdurch die herzlichsten Glückwünsche im Namen unseres Heimatvereines übermitteln.

In vielen herzlichen Begegnungen und gegenseitigen Besuchen haben wir Sie kennen und schätzen gelernt.

Trotz Ihrer zahlreichen Verpflichtungen als damaliger Bürgermeister, als Vorstandsmitglied im Dünsbergverein, bei Ihren zahlreichen Aktivitäten rund um den Dünsberg haben Sie besonders in den ersten Jahren nach der Wendezeit die gegenseitigen Kontakte zwischen der Gemeinde Biebertal und der Stadt Eibenstock gefördert und voran getrieben. So konnte sich auch die Partnerschaft



Foto: Internet

zwischen dem Dünsbergverein und unserem Heimatverein positiv entwickeln. Aber auch in den folgenden Jahren trugen Sie durch Ihr Engagement zu herzlichen Begegnungen unserer beiden Vereine bei. Erlebnisreiche Heimatabende und interessante Wanderungen können wir verzeichnen, herzliche Freundschaften konnten zwischen den Mitgliedern unserer beiden Vereine entstehen und gefestigt werden. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Gattin auch weiterhin recht viel Schaffenskraft bei bester Gesundheit und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen mit dem Wunsch, dass die Partnerschaft unserer beiden Vereine weiter gedeihen möge und noch viele Begegnungen in unseren beiden Heimatorten folgen werden.

Ein herzliches „Glück Auf“ aus Eibenstock.

Der Vorstand

Einiges zur Geschichte des Flughafens Halle-Leipzig – Unser Ziel der Ausfahrt am 20. Juni 2010

Der Flughafen Leipzig/Halle zählt zu den ältesten deutschen Verkehrsflughäfen. Wechseltvoll wie die deutsche Geschichte vollzog sich auch die Entwicklung des im Herzen Mitteldeutschlands gelegenen Flughafens. Bis zu Beginn des 2. Weltkrieges rangierte der 1927 gegründete Airport unter den größten deutschen Verkehrsflughäfen. Bereits im Sommer 1927 kreuzten hier 14 Fluglinien, wurden täglich 42 Starts und Landungen registriert. 1944 zerstörten Bomben wesentliche Teile des Flughafens, darunter auch ein im Bauhausstil errichtetes Café. Erst 1963 konnte der Flugbetrieb, zunächst nur zu den Leipziger Messen, wieder aufgenommen werden. Ein moderater regelmäßiger Flugverkehr begann 1972.

Mit der Deutschen Wiedervereinigung vollzog sich am Flughafen Leipzig/Halle eine rasante Verkehrsentwicklung. Wurden 1990 noch knapp 275.000 Fluggäste gezählt, waren es 1992 bereits über eine Million. Diese Zahl verdoppelte sich bis 1995. Im Zuge dieser Entwicklung wurde die gesamte Infrastruktur umfassend ausgebaut und internationalen Standards angepasst. Wichtigste Eckdaten hierbei waren die Errichtung moderner Terminal- und Gepäckförderanlagen, die Einrichtung eines Instrumentenlandesystems der Kategorie IIIb (Allwetterbetriebsstufe), der Ausbau der Verkehrsanbindung sowie der Bau einer zweiten Start- und Landebahn, welche nonstop Interkontinentalverkehr ermöglicht. Somit verfügt der Airport Leipzig/Halle über ein effizientes, redundantes Start- und Landebahnsystem, das rund um die Uhr genutzt werden kann, modernste Flugsicherungsanlagen sowie eine beispielhafte Integration in das bundes- und europaweite Verkehrsnetz.

Der kontinuierliche Ausbau des Flughafens - dessen zügige Realisierung insbesondere durch die intensive Unterstützung seiner Gesellschafter möglich war - bildet heute die Grundlage dafür, dass die mitteldeutsche Region zu Beginn des 21. Jahrhunderts über ein leistungsfähiges Tor zu den weltweiten Touristik- und Wirtschaftsmärkten verfügt.

(Fortsetzung Seite 6, Mitte)

De „14. erzgebirgischen Wandertage des Erzgebirgsvereines e.V.“ oder „Winterwanderung“ auf n Auerschberg?!



Vom dreizahntn bis`n sachzahntn Mai Zweetausndundzahne sei de „14. Erzgebirgischen Wandertage des Erzgebirgsvereines e.V.“ mit dr Sternwanderung auf n Auerschberg durchgeführt wurn. Von acht Ort'n aus dr Umgebung sei insgesamt acht Wanderunge lusgange. Zwee`e dodrfaa ham in Eimstock aahgefange. De klaane Tur mit 9 Kilometorn hot dr Kolbe, Christoph aahgeführt, zengstlang dr Bockau nooch Wildnthol, `n Bärnwag und dr Himmlslatter nannernauf - und de lange Tur über Carlsfald nauf n Auerschberg mit soltz`n 18 Kilometor war in Brückner, Hubert sei Sach. Lusgange sei die zwee Wanderunge an dr neie Turistinfo und wie mor auf dan an Bild dorkenne kaa, hot dr Hubert gewusst, wos auf ne zukumme werd. Den annern Dreie is bestimmt bei daare Mordstur is Lachn bald vergange.

Alle acht Wanderunge habn auf n Auerschberg am Orgbüro aufgehert, wu alle Teilnahmer von dr Richter, Antina und dr Taube, Viola a Teilnahmerurkunde, a klaanes gestickts Lasezagn und ihr`n Teilnahmerstempel nei d`r Startkart gedrickt kriecht ham. For alle die, die net asuu gut ze Fuß warn, sei in ganzn Tog aus alle Richtunge Schattellbusse und dr Bus von dr Auerschbaglinie nauf n Bargplato gefahrn, wu is Festzentrum mit`n Handwarkermarkt und is Festzelt mit viele Veranstaltung auf de Besucher gewart hot.

Also, alles in alln war alles gut vierbereit wurn, itze musst blus noch is Watter mietspieln. De Vorhersooch war aber schlacht un wie dos bei uns su is, tritt schlachts Watter ze hunnert Prozent



ei. Schu in Sunnobnd frieh hots geregt und is Thermometer hot 3 Grad aahgezeichnet. Und dos hot also gehaasn, warm aahzieh! Mindistins zwee Paar Sockn, a dicke Strumphuus und Unterhemm, zwee Pullover, `n Anorack und in Verpflichungskorb mit haaser Trinkerei. Esu ausgerüst gings gegn Neune rim in Richtung Auerschberg. Im su meh mor na ne Ziel kumme sei, imsu dappischer is`sis Watter wurn. Zu dan Regn kam aah noch dicker Naabl dorzu, viel Wind und de Temperatur is auf 0 Grad ohgesunkn. Und zu guterletzt hots aah noch - wie morsch uns schu gedacht hobn - aahgefange ze schneie, als mor ubn warn.

Trotzdam ham mor auf Bessering gehofft und unner Orgbüro eigericht. De Wannerer ham noch a bissl auf siech wartn lossen, und do ham mor uns erscht a bissl auf n Handwarkermarkt imgeguckt. Trotz `nor gefühltn Temperatur von Minus 5 Grad ham alle Handwarker ihre Ständ aufgebaut. De Kräuterweibsn vom Mirigwidi hattn leckere Marmelade und allerhand Kräutrelixiere, dornabn gobs Keramikzeich und Modelleisnbaahzubehör for Bastler, Handschuh vom Handschuhmacher aus Johannstadt. De Weibsn von de Eimstocker Flackle hattn allerhand ze Bastln for de Kinner mietgebracht und de Weibsn mit ihre Spinnrädle ham bei daare Kält tapfer durchgehalt'n. In bestn Platz hattn de Geschwister Möckel - dr Frank und dr Ralph - weil`s an dan Schmiedefeier schie warm gewaasn is. Passnd zr „Jahreszeit“ gobs aah noch in Stand mit Schwibbbögn und Pyramidn, in d`r Luft is a guter Duft von Roster und Gliehwein gelagn und durch die vieln Schneeflockn hätt mor denkn kenne, `s is Weihnacht'n. Gegn viertel Zwölf sei nocher de erscht'n Wannerer aus Eimstock eigetroff'n un ham siech ihre Urkundn, Stempl und Lasezagn ohgehult. Dornoch gings hineranner wag und aane Gruppe nooch dr annern is eigetroff'n, insgesamt warn 224 Wannerer auf n Auerschberg geloff'n. Su fix kunnt mor de Urkundn gar net schreiben, und außerdem kunnt mor unner Finger for Kält gar nimmer richtig bewegn, de Zäh ham geklappert und dr Blutkreislauf is bal eigefuhrn. Gegn Zwee`e rim hattn nocher endlich allezam ihr Zeich gehatt und mor kunnt uns nei ne warme, gut gehaatzte Festzelt setzn, wu lang de Festveranstaltung aahgefange hatt. Mitn Eimarsch dr Wimplträger, dr Übergabe von Wimplbaam, de Redn von unnern Bürchermaaster, `n Staab, Uwe und von Johannstädter Bürchermaaster, `n Hascheck, Holger und dr Bundesvorsitzend`n des Erzgebirgsvereines, dr Frau Dr. Lorenz, sei de „14. Erzgebirgischen Wandertage“ eröffnet wurn. Dornoch gobs a awechsungsreichs Kulturprogramm und richtsche gute Stimmung is aufkumme, `s is geschunkelt, mietgesunge,

